

Die Sachkunde und der neue Ausbildungsordner

Schießlehre, **Waffenkunde** und Munitionskunde

In der heutigen Ausgabe der SWDSZ beschäftigen wir uns mit dem Thema **Waffenkunde**.

Eine ganzheitliche Abhandlung der Waffenkunde ist aufgrund der Komplexität an dieser Stelle nicht möglich und würde den Rahmen des Ordners, der Ausbildung und auch der SWDSZ sprengen.

Waffenkunde gehört sicher zu den interessantesten Themen der Sachkunde-Ausbildung. Eine allgemeine Übersicht der Schusswaffen, bis hin zur Aufschlüsselung nach Pistolen, Revolvern und Gewehren soll dazu beitragen, dass man schnell den Überblick erhält.

Beim Aufbau der Waffen geht es auch um technisches Verständnis. Thematisiert werden u.a.:

Der Lauf – Von einem Lauf wird gesprochen, wenn die Länge des Laufteils, dass die Führung des Geschosses bestimmt, mindestens das Zweifache des Kalibers beträgt.

Der Verschluss – Der Verschluss hat die Aufgabe, den Lauf nach hinten abzuschließen und die Rückstoßkräfte aufzunehmen...

Das Gehäuse – Das Gehäuse ist ein Bauteil, welches den Lauf. Die Abzugsmechanik und den Verschluss aufnimmt.

Noch mehr ins Detail geht es dann bei der Zündung, dem Abzug und den verschiedenen Abzugssystemen.

Auch wenn bei den klassischen Sportwaffen keine Sicherungen vorgeschrieben sind, so haben wir doch auch (Gebrauchs)Waffen im Einsatz bei denen sehr wohl Sicherungen (z.B. Griffsicherungen, Magazinsicherungen oder automatische Sicherungen) zum Einsatz

kommen. Deshalb findet sich dieses Thema ebenso in der Ausbildung wieder wie die Magazine. Die wiederum in die Schlagzeilen geraten sind, weil sie zum Teil verboten wurden.

Abgerundet wird die Waffenkunde, durch die anschauliche Darstellung der Funktionsweise einer Selbstladepestole, bevor wir in der nächsten Ausgabe zur Munitionskunde kommen.

Damit sich jeder Schütze zielgerichtet auf seine Sachkundeausbildung mit anschließender Prüfung vorbereiten kann und eine stets aktuelle Durchführung in den Vereinen gewährleistet ist, überarbeiten und aktualisieren wir den Sachkundeordner mit dem dazugehörigen Fragekatalog regelmäßig. Im Ordner befinden sich die hier aufgeführten Themenbereiche, mit allen Inhalten, die für die Ausbildung und Prüfung relevant sind.

Es lohnt sich immer etwas mehr zu wissen! Der Sachkundeordner ist deshalb nicht nur zur Ausbildung bestens geeignet, sondern auch zur Fortbildung und Wissenserweiterung.

Zu jedem Beitrag / Kapitel drucken wir Muster-Seiten aus dem Ordner ab und zusätzlich eine, zum Thema gehörende Seite aus dem Fragenkatalog.

Für diesen Beitrag haben wir aus **Kapitel 3.1 Waffen- und Munitionskunde / Schießlehre** die Seiten 08, 10 und 24 ausgewählt sowie die Seite 57 aus dem Fragenkatalog.

Mit Hilfe der Fragenseite kann dann wieder jeder den Selbst-Test machen – hätte ich es (noch) gewusst!? (kh)

+++ NEU +++

WAFFENSACHKUNDE

Schieß- und Standaufsichten – Neuauflage 2020

Neue Inhalte. Neues Design.

Die aktuellen Gesetzesänderungen und die Änderungen in der Verordnung zum Gesetz sind berücksichtigt. Mehr als 300 Seiten, alles in Farbe. **Mit komplett überarbeitetem Fragenkatalog.**

Jetzt für **25,50 €** bestellen.



Vereins- und Sportschützenbedarf

Scheiben, Diabolos, Kartuschen, Zubehör, Bücher, Orden uvm.

<https://www.wsv1850.shop>



3.2

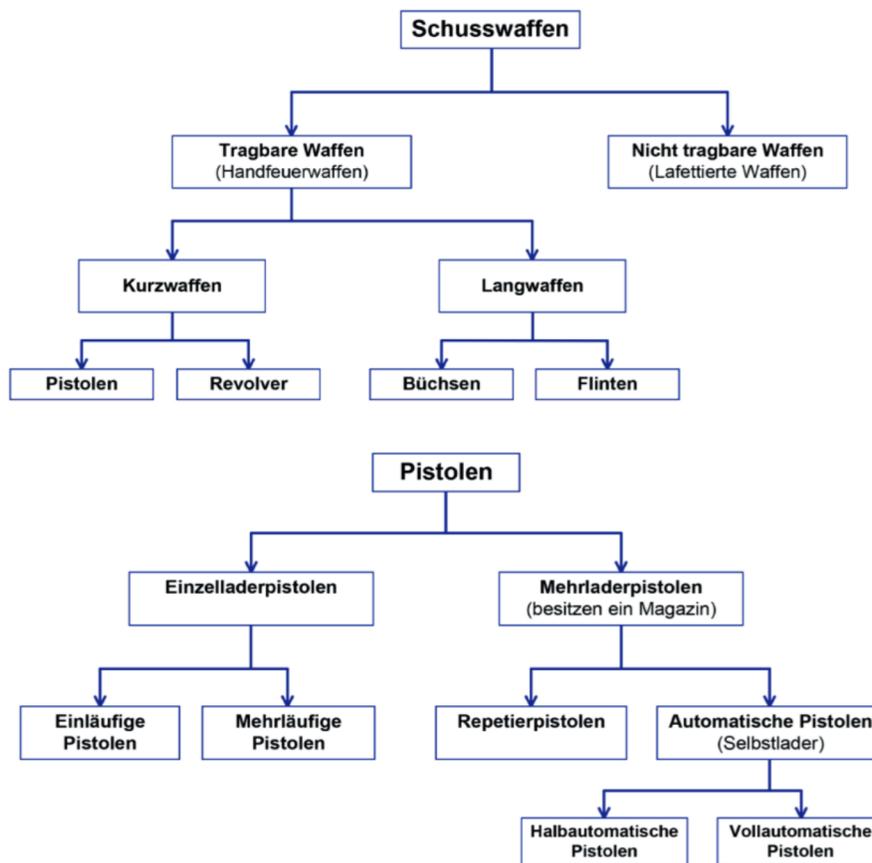
WAFFEN- UND MUNITIONSKUNDE - WAFFENKUNDE Waffenarten



3.2 WAFFENKUNDE

Eine ganzheitliche Abhandlung der Waffenkunde ist aufgrund der Komplexität an dieser Stelle nicht möglich und würde den Rahmen dieser Unterlagen sprengen. Es wird nur auf die für die Sachkunde notwendigen und erforderlichen Themen (grundsätzlicher Waffenaufbau und Funktionsweise) eingegangen.

3.2.1 WAFFENARTEN



3.2

WAFFEN- UND MUNITIONSKUNDE - WAFFENKUNDE Waffenaufbau



3.2.2 WAFFENAUFBAU

Der Lauf

Von einem Lauf wird gesprochen, wenn die Länge des Laufteils, das die Führung des Geschosses bestimmt, mindestens das Zweifache des Kalibers beträgt.

Der Lauf muss neben der Führung des oder der Geschosse aus einem ausreichend festen Werkstoff bestehen, um dem Gasdruck und allen in ihm wirkenden Kräfte standzuhalten. Für eine optimale Schussleistung und Präzision müssen das Abbrandverhalten des Pulvers, das Kaliber, das Geschoss und die Lauflänge aufeinander abgestimmt sein.

Gasdruckverlauf

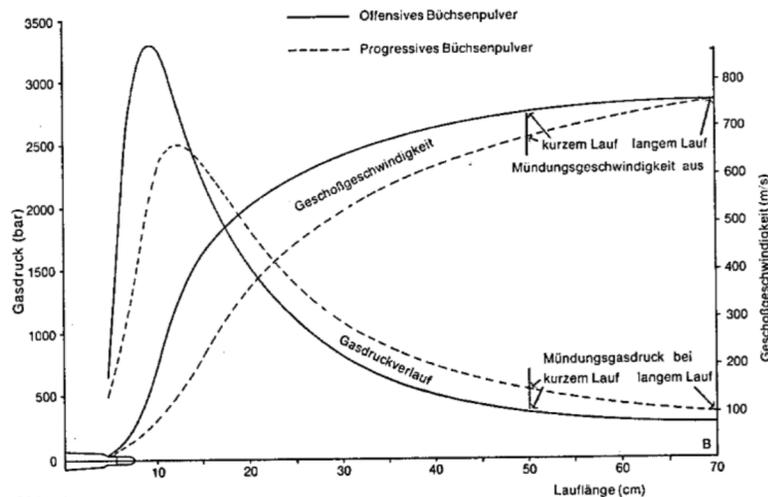


Abb. 1

Man unterscheidet zwischen glatten und gezogenen Läufen.

Der glatte Lauf dient dem Verschießen von Schrotten. Aufgrund der geringen Masse der einzelnen Schrotkugeln ist die Einsatzentfernung (nicht zu verwechseln mit dem Gefahrenbereich) sehr stark eingeschränkt und liegt etwa zwischen 20 und 60 Metern. Schrote werden beim Schuss auf kleine und schnelle, bewegliche Ziele verwendet. Im Schießsport sind das z.B. Wurfscheiben. Aus glatten Läufen können für die Jagd auch massive Flintenlaufgeschosse verschossen werden, die jedoch wegen des fehlenden Dralls in den Läufen eine Stabilisierung auf ihrer Flugbahn benötigen. Dies wird erreicht, indem der Masseschwerpunkt konstruktiv nach vorne verlegt wird (Pfeilstabilisierung). Die schräggestellten Rippen auf dem vorderen Teil des Geschosses dienen als Deformationszonen, wenn es durch einen mit einem Choke versehenen Lauf geschossen wird.



Gezogene Läufe, besonders der Drall dieser Läufe, wurden bereits in Kapitel 3.1.1 bei der Erklärung der Innenballistik angesprochen. Hier sollen die technische Umsetzung und der Aufbau der Läufe erläutert und vertieft werden.

3.2

WAFFEN- UND MUNITIONSKUNDE - WAFFENKUNDE Waffenaufbau



Funktion einer Selbstladepistole



1. Pistole geladen, Sicherungshebel auf „F“, Hahn gespannt



2. Abzug betätigt, Hahn schlägt auf den Zündstift



3. Patrone abgefeuert, Verschluss und Lauf sind im Rücklauf beim Entriegeln



4. Lauf entriegelt, Patronenhülse wird ausgeworfen



5. maximaler Verschlussrücklauf



6. Verschluss im Vorlauf, Patrone wird dem Patronenlager zugeführt



SCHRIFTLICHE PRÜFUNG – WAFFEN- UND MUNITIONSKUNDE
Themenbereich 4

7.1

21. Welcher Unterschied besteht zwischen Büchse und Flinte?
- a) Büchse für Kugelschuss, Flinte für Schrotschuss / Flintenlaufgeschosse.
 - b) Büchsen haben Kammerstängel und Zylinderverschluss, Flinten haben immer einen Kipplauf.
 - c) Keine Unterschiede.

22. Aus welchen Teilen besteht eine Zentralfeuerpatrone?
- a) Zündhütchen, Treibladung, Hülse, Geschoss
 - b) Pressling und Geschoss
 - c) Hülse, Treibladung, Zündsatz

23. Schrotmunition im Kaliber 16 ...
- a) ist größer als Kaliber 12.
 - b) ist kleiner als Kaliber 12.
 - c) entspricht dem internationalen Kalibermaß 2 x 8 mm.

24. Was versteht man unter Kaliber?
- a) Durchmesser der Hülse
 - b) Innendurchmesser des Laufes
 - c) Außendurchmesser des Laufes

25. Eine Kleinkaliberpatrone besteht aus...

